



Grant Hendrik Tonne

**Niedersächsischer
Kultusminister**

Hannover, 18. März 2022

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

ab dem 21.03.2022 fallen fast alle Corona-Maßnahmen weg, so sieht es das Infektionsschutzgesetzes (IfSG) vor. Ich finde, das ist zu früh, auch wenn ich den Wunsch nach Lockerungen verstehen kann. In Niedersachsen wird es eine Übergangsregelung bis zu den Osterferien geben. Bis dahin bleibt es bei drei Tests pro Woche und bei der Maske auch im Unterricht. Direkt nach den Ferien gilt wieder das „Sicherheitsnetz“: Alle Schülerinnen und Schüler testen sich dann an acht Schultagen täglich.

Ab Mai werden alle Maßnahmen freiwillig sein, etwas anderes lässt das Bundesgesetz nicht mehr zu. Wir empfehlen aber auch weiterhin Masken zu tragen, denn gerade die Maske ist ein besonders wirksamer Schutz vor Ansteckung.

In den Grundschulen wird es bereits ab Montag, 21.03.2022, erste Lockerungen geben. Dann kann die Maske am Sitzplatz abgenommen werden. Das ist immer noch viel strenger als in anderen Bereichen, in denen es dann gar keine Maskenpflicht mehr gibt. Wenn ein Kind in der Klasse infiziert ist, setzen die anderen eine Woche lang ihre Maske wieder auf und testen sich täglich (ABIT). Die Klassenkameraden müssen sich dann nicht in Absonderung begeben.

Es ist mir wichtig, dass gerade in den Grundschulen die Maßnahmen nur so lange gelten, wie es unbedingt notwendig ist. Gerade wenn es um das Lesen lernen und das richtige Sprechen geht, ist es gut, die Maske ablegen zu können. Wer seine Maske weiter auch am Sitzplatz tragen möchte, kann das aber natürlich trotzdem tun.

Ich komme zu einem weiteren Thema, dass uns alle gerade sehr beschäftigt: die Lage in der Ukraine. Noch vor drei Wochen hätten wir nicht für möglich gehalten, dass es mitten in Europa zu einem Angriffskrieg kommt. Die Bilder, die uns täglich erreichen, sind schrecklich. Mehr als drei Millionen Menschen sind bisher aus der Ukraine geflüchtet, meist Mütter mit Kindern.

Auch in Niedersachsen kommen immer mehr geflüchtete Familien an und werden hier versorgt. Ihre Kinder werden bei uns zur Schule gehen. Um diese Situation zu meistern, müssen alle mit anpacken. Wir brauchen Solidarität und Hilfsbereitschaft, aber auch

Nachsicht, wenn Dinge nicht so laufen wie gewohnt. Vielen Dank an alle, die helfen und unterstützen! Alles Gute für Sie und Ihre Familien!

Mit freundlichen Grüßen

